

2. Kind erinnert sich an mehrere Versuche seiner Mutter, ihn abzutreiben.

Der deutsche Autor Dietrich Bauer zitiert den Fall eines 3-jährigen Jungen, der keine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Mutter aufbauen konnte.

Als dieser hohes Fieber und einen „Fiebertraum“ hatte, d. h. während eines durch sein Fieber verursachten veränderten Bewusstseinszustands, behauptete er, seine Mutter habe ihn *„wiederholt zurück ins Wasser gestoßen“*. Wie sich herausstellte, hatte seine Mutter vor seiner Geburt bereits mehrere Abtreibungen gehabt, und mehrmals versucht, auch ihn abzutreiben (Bauer 1999).

Weitere Beispiele bei Carman (Carman 2019, S. 148-150)

1. Wie hat es sich angefühlt, unter Zwang geboren oder nicht abgetrieben zu werden?
Keine Angabe.
2. Wer oder was veranlasste es, unter Zwang geboren oder nicht abgetrieben zu werden?
Die Mutter.
3. Hat die Geburt unter Zwang oder die unterbliebene Abtreibung Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

Keine vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Mutter.

Literatur:

Bauer, Dietrich, Max Hoffmeister, and Hartmut Gorg (1999) Gespräche mit Ungeborenen: Kinder kündigen sich an, Urachhaus, Stuttgart, S. 78

Carman, Elisabeth; Carman, Neil (2019) Babies are Cosmic / Signs of Their Secret Intelligence, Pregnancy & Childbirth/Parenting BabiesAreCosmic.com, ISBN: 978-0-9600713-0-2, S. 149